

Ausschuss-Beratungen am 13. November 2024 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 13. November 2024 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Klima-Aktiv-Kriterien

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

Die Klima-Aktiv-Kriterien sind Regeln
für umweltfreundliches Bauen.
Es geht bei den Regeln zum Beispiel um

- den Verbrauch von Energie,
- Bau-Materialien,
- Abgase.

Bei den Klima-Aktiv-Kriterien geht es darum:
Beim Bauen soll wenig Energie verbraucht werden.
Es soll mit umweltfreundlichen Materialien gebaut werden.
Es sollen wenige Abgase entstehen.

Die GRÜNEN fordern:
Die Klima-Aktiv-Kriterien sollen
in der Salzburger Wohnbau-Förderung gelten.

Es soll Informationen zu den Klima-Aktiv-Kriterien geben.
Zum Beispiel für:
Architekten und Architektinnen,
Bauträger,
Baufirmen.

TOP 2 (9:30 Uhr):

Wohn-Projekte für junge Erwachsene in Not

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Es gibt betreute Wohn-Gemeinschaften für Jugendliche.
Dort können Jugendliche bis zu ihrem 18. Geburtstag wohnen.
Danach gibt es keine Unterstützung mehr.
Auch wenn sie noch nicht alleine leben können.

Die KPÖ PLUS sagt:
Für junge Erwachsene ohne Wohnung
gibt es zu wenig Unterstützung.

Die Landesregierung soll dafür sorgen,
dass es Wohn-Projekte für junge Erwachsene in Not gibt.
Junge Menschen in Not brauchen
Betreuung und Unterstützung.

TOP 3 (10:30 Uhr):

Rauch-Verbot im öffentlichen Raum

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Die Europäische Kommission möchte das Rauchen
im öffentlichen Raum verbieten.

Zum Beispiel:

- auf Spielplätzen,
- in Gastgärten,
- auf Bahnhöfen.

Die FPÖ schlägt vor:
Die Bundesregierung soll alles tun,
damit es KEIN Rauch-Verbot im öffentlichen Raum gibt.

In Österreich gelten schon strenge Regeln
zum Schutz von Nicht-Rauchern.

Die Menschen sollen NICHT in ihrer Freiheit eingeschränkt werden.

TOP 4 (11:00 Uhr): Elektrizitäts-Wirtschafts-Gesetz

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Energie-Wende bedeutet:

Es wird mehr erneuerbare Energie verwendet.

Zum Beispiel:

Wind oder Sonne nennt man erneuerbare Energie.

Für die Energie-Wende wird der Strom immer wichtiger.

Zum Beispiel:

für die Heizung,

die Mobilität,

die Industrie.

Der Ausbau von erneuerbarem Strom ist sehr wichtig.

Daran soll das Gesetz angepasst werden.

Die ÖVP schlägt vor:

Das Elektrizitäts-Wirtschafts-Gesetz soll geändert werden.

TOP 5 (11:30 Uhr): School Nurses

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

School Nurses sind Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, die in Schulen arbeiten.

Sie kümmern sich um die Gesundheit der Schüler:innen.

Zum Beispiel:

- Erste Hilfe bei Verletzungen,
- Betreuung von Kindern mit chronischen Krankheiten.

Zum Beispiel:

Kinder mit Diabetes oder mit Asthma.

In Wien gibt es ein School-Nurses-Projekt.
Die School Nurses kommen
in Volksschulen, Mittelschulen und
in ein Sonderpädagogisches Zentrum.

Sie betreuen Kinder mit chronischen Erkrankungen.
Sie versorgen Eltern, Lehrpersonen und Kinder
mit Informationen zur Gesundheit.

Die SPÖ fordert:
In Salzburg soll es auch ein School-Nurses-Projekt geben.

TOP 6 (14:00 Uhr): 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Es darf KEINE Gewalt gegen Frauen und Mädchen geben.
Deshalb gibt es die Kampagne
16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.
Die Kampagne ist jedes Jahr vom 25. November bis zum 10. Dezember.
Eine Kampagne ist eine Aktion.

Das Land Salzburg macht auch mit bei der Kampagne.
Alle wollen aufmerksam machen auf
das Recht auf ein Leben ohne Gewalt.
Bei der Kampagne gibt es viele Informationen
zum Thema Gewalt-Freiheit.

Viele Jugendliche sagen:
Sie wollen mehr wissen
über das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen.
Es soll mehr Informationen zum Thema Gewalt-Freiheit geben.
Es soll mehr darüber geredet werden.

Die ÖVP schlägt vor:
An den Schulen in Salzburg soll es mehr Informationen zum
Thema Gewalt an Frauen und Mädchen geben.
Zum Beispiel mit Plakaten für die Schulen
in der Zeit von der Kampagne.

TOP 7 (14:00 Uhr):

Notruf-Nummern auf Milch-Packungen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Sehr viele Frauen erleben Gewalt.
Es gibt sehr viele Femizide.
Unter Femizid versteht man Tötung von Frauen.
Die Frauen werden vorsätzlich getötet.
Die Frauen werden getötet,
weil sie Frauen sind.

Es gibt Einrichtungen für Frauen zum Schutz vor Gewalt.
Es gibt Notruf-Nummern.
Es gibt Gewaltschutz-Zentren.

Die meisten Opfer von Femiziden
haben KEINEN Schutz gesucht.
Sie waren NICHT in Gewaltschutz-Zentren.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Notruf-Nummer soll auf Milch-Packungen
aufgedruckt werden.
Die Notruf-Nummer auf der Milch-Packung
können auch Kinder und Jugendliche leicht sehen.

TOP 8 (14:30 Uhr):

Telemedizin-Dienste

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Telemedizin bedeutet:
Ärztinnen und Ärzte behandeln Patienten aus der Ferne.
Zum Beispiel mit einer Online-Sprechstunde.
Oder mit einer Video-Konferenz.

Die Ärztinnen und Ärzte beraten
und stellen eine Diagnose.

Telemedizin ist eine gute Lösung für Regionen,
wo Ärztinnen und Ärzte fehlen.

Zum Beispiel für eine medizinische Versorgung
in ländlichen Regionen mit wenigen Ärzten.

Die FPÖ schlägt vor:

Telemedizin soll gefördert werden.

Dazu ist eine finanzielle Unterstützung notwendig.

Zum Beispiel:

für den Computer oder die Kameras.

Es ist außerdem eine Unterstützung für
Schulungen und Information notwendig.

Die Krankenkassen sollen Telemedizin bezahlen.

TOP 9 (15:00 Uhr):

Psychosoziale Versorgung und Beratung

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Es geht um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Psychische Belastungen haben

bei Kindern und Jugendlichen zugenommen.

Es gibt viele Gründe dafür.

Die Belastungen sind in der Corona-Pandemie mehr geworden.

Personen mit psychischen Problemen

sollen weiterhin unterstützt werden.

Das steht im Regierungsprogramm von der Salzburger Landesregierung.

Die SPÖ fordert:

Die Salzburger Landesregierung soll sich

die psychosoziale Versorgung im Bundesland Salzburg

genau anschauen.

Es gibt ein Psychosoziales Zentrum für Kinder und Jugendliche
in der Stadt Salzburg.

In den anderen Bezirken fehlt ein solches Zentrum.

Die Landesregierung soll dafür sorgen,
dass es in der Region Pinzgau-Pongau-Lungau

- ein Zentrum für Erwachsene und
- ein Zentrum für Kinder und Jugendliche gibt.

TOP 10 (15:30 Uhr):

Finanz-Führerschein an Schulen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Der Finanz-Führerschein ist ein Programm an Salzburger Schulen.
Das Programm hilft,
dass Schülerinnen und Schüler mehr über Geld und Finanzen lernen.

Zum Beispiel:

- Wie kauft man sicher im Internet ein?
- Wie kann man für die Zukunft sparen?
- Was sind Kredite?

Den Finanz-Führerschein gibt es
in Mittelschulen und für Berufsschüler.

Die KPÖ PLUS fordert:

Den Finanz-Führerschein soll es an allen Schulen geben.
Auch an Gymnasien und Berufsbildenden Schulen.

TOP 11 (16:00 Uhr):

Salzburger Archivgesetz

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das Archivgesetz regelt:

Welche Unterlagen von Behörden müssen aufgehoben werden?
Wie lange müssen sie aufgehoben werden?
Wann dürfen die Unterlagen vernichtet werden?

Wichtige Unterlagen sollen NICHT verloren gehen.
Sie sollen für die Zukunft erhalten bleiben.
Man soll auch später Unterlagen überprüfen können.

Die GRÜNEN fordern:
Das Salzburger Archivgesetz soll geändert werden.

Es sind bei der Verwaltung von wichtigen Unterlagen
Fehler gemacht worden.
Einige wichtige Unterlagen sind zerstört worden.
Sie hätten aufbewahrt werden müssen.

Die Salzburger Landesregierung soll nachschauen,
warum die Fehler passiert sind.
Es sollen keine eine wichtigen Unterlagen mehr zerstört werden.

Das soll verbessert werden:
Die Regeln für die Aufbewahrung von Unterlagen
sollen angepasst werden.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen geschult werden.
Sie sollen wissen,
wie sie mit den Unterlagen umgehen müssen.

Wörterbuch:

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.



Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.